



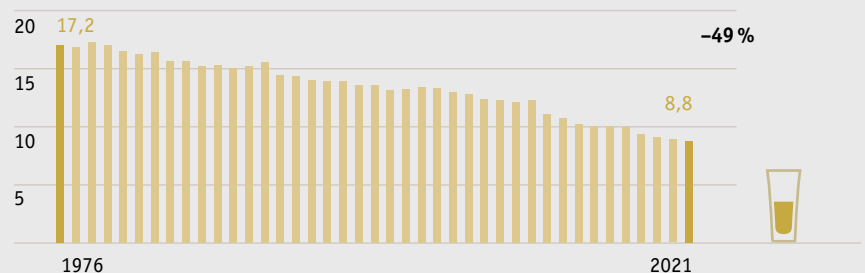
# VERANTWORTUNG FÜR PRÄVENTION

## Fakten zum Alkoholkonsum

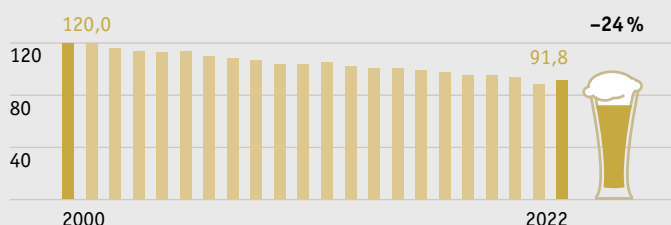
Die deutschen Brauer bekennen sich zu einem verantwortungsvollen und situationsgerechten Konsum. Mit ihren vier PRÄVENTIONSKAMPAGNEN unter dem Dach von BIER BEWUSST GENIESSEN unterstützt die Braubranche den Kampf gegen Alkoholmissbrauch. Ein verbindlicher BRAUER-KODEX bildet den Rahmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Die vielfältigen Präventionsansätze in Deutschland wirken, das belegen die amtlichen Statistiken zum Alkoholkonsum. Die Präventionskampagnen der Brauer DON'T DRINK AND DRIVE, SCHWANGER. NATÜRLICH OHNE ALKOHOL! und BIER? SORRY. ERST AB 16 kommunizieren klar und zielgerichtet, dass in bestimmten Lebenslagen und -situationen auf Alkohol verzichtet werden muss. Mit DRINK RESPONSIBLY wenden sich die deutschen Brauer direkt an jüngere Menschen und klären über verantwortungsbewussten Alkoholkonsum auf. Weitere Informationen unter [www.bierbewusstgeniessen.de](http://www.bierbewusstgeniessen.de)

### ① Alkoholkonsum in Deutschland in Litern Reinalkohol

In Deutschland ist der ALKOHOLKONSUM schon seit vielen Jahren stark rückläufig. Veränderte Ernährungs- und Lebensgewohnheiten tragen ihren Teil zu dieser Entwicklung bei. Statt alkoholhaltiger Biere wird immer öfter alkoholfreies Bier konsumiert, das bundesweit auf einen Marktanteil von zehn Prozent zusteuert.

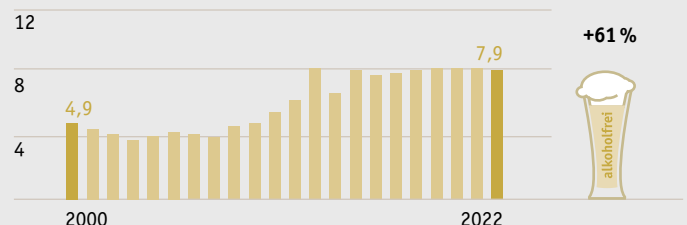


### ② Bierkonsum (alkoholhaltig) in Deutschland in Litern pro Kopf



Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch von ALKOHOLHALTIGEM BIER ist laut Statistischem Bundesamt seit 2000 um fast 40 Liter zurückgegangen. Dies weist darauf hin, dass neben dem Konsum auch der Missbrauch rückläufig ist und Bier zunehmend als Genussgetränk wahrgenommen wird.

### ③ Bierkonsum (alkoholfrei) in Deutschland in Litern pro Kopf



Signifikant gestiegen ist hingegen der Konsum von ALKOHOLFREIEM BIER. Bald wird jedes zehnte Bier dieser Kategorie angehören. Nirgendwo ist die Vielfalt alkoholfreier Biere so schnell gewachsen wie in Deutschland. Der oftmals isotonische Durstlöcher erfreut sich auch bei Sportlerinnen und Sportlern wachsender Beliebtheit.

Quellen: ① ifo Institut; Bundesverband der Spirituosen-Industrie und -Importeure (BSI) u.a. Verbände der Alkoholwirtschaft 2021; ② Statistisches Bundesamt; ③ Deutscher Brauer-Bund; ④ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Alkoholsurvey 2018, S. 29; ⑤ BZgA, Alkoholsurvey 2018, S. 29; ⑥ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Alkoholsurvey 2021; ⑦ Statistisches Bundesamt: Verkehrsunfälle 2021; ⑧ Statistisches Bundesamt: Verkehrsunfälle 2021.

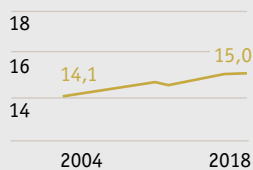


## Im Fokus: Jugendschutz

Eltern, Geschwister und Bekannte, Verkäufer und Gastwirte haben eine besondere Verantwortung. Denn Alkohol hat in den Händen von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nichts verloren. Die deutschen Brauer sprechen sich für eine konsequente Durchsetzung des Jugendschutzgesetzes aus und appellieren an die Verantwortung aller Beteiligten. Minderjährige unter 16 Jahren dürfen keinen Alkohol erhalten – dafür wirbt auch die Kampagne der deutschen Brauer [www.bier-erst-ab-16.de](http://www.bier-erst-ab-16.de)

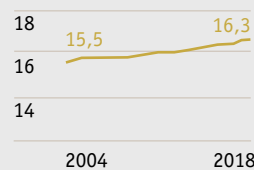


### ④ Erster Alkoholkonsum (Alter in Jahren)



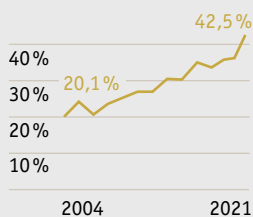
**10 Monate später**  
Kontinuierlich steigt das Alter an, in dem Jugendliche zum ERSTEN MAL in ihrem Leben Alkohol konsumieren. Auf diesem Trend ruhen sich die deutschen Brauer nicht aus und setzen sich weiterhin für eine konsequente Durchsetzung und Kontrolle des Jugendschutzgesetzes ein.

### ⑤ Erster Rausch (Alter in Jahren)



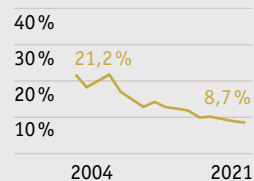
**11 Monate später**  
Auch beim ERSTEN RAUSCH zeigt sich die erfreuliche Tendenz, dass dieser immer später erfolgt. Jugendliche sind zunehmend in der Lage, die Risiken des missbräuchlichen Alkoholkonsums besser einzuschätzen und gehen immer verantwortungsbewusster mit alkoholischen Getränken um.

### ⑥ Anteil der 12- bis 17-Jährigen, die noch nie Alkohol getrunken haben



**+ 111 %**  
Der Anteil Jugendlicher, die NOCH NIE ALKOHOL getrunken haben, steigt in Deutschland seit Jahren kontinuierlich an. Die Zahlen belegen, dass es insgesamt weniger regelmäßige Konsumenten gibt und Kinder und Jugendliche ihr Verhalten stärker als bisher reflektieren.

### ⑦ Anteil der 12- bis 17-Jährigen, die mindestens einmal wöchentlich Alkohol trinken



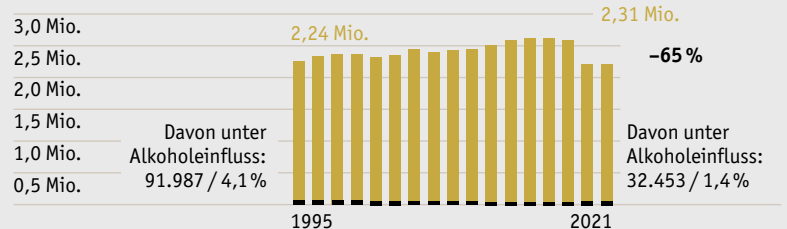
**-59 %**  
Der Anteil der Jugendlichen, die regelmäßig – mindestens einmal wöchentlich – Alkohol trinken, sinkt im mehrjährigen Vergleich deutlich und kontinuierlich. 2021 betrug der Anteil 8,7 Prozent. Das ist ein historisch niedriger Stand und auch als Erfolg der vielfältigen Präventionsbemühungen zu werten.

## DON'T DRINK AND DRIVE – Die Schwerpunkt-Kampagne 2021/2022

Die deutschen Brauer setzen sich mit der Kampagne DON'T DRINK AND DRIVE aktiv dafür ein, die Zahl der alkoholbedingten Unfälle zu reduzieren. Die Kampagne macht deutlich, dass Alkohol und Autofahren nicht zusammenpassen. Besonders richtet sich die Kampagne an jüngere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie an Fahranfängerinnen und Fahranfänger, da diese ein erhöhtes Risiko aufweisen, alkoholisiert Auto zu fahren. Seit fast 30 Jahren senden die deutschen Brauer zusammen mit weiteren Spitzenverbänden der Alkoholwirtschaft mit der ältesten noch aktiven Verkehrssicherheitskampagne eine klare Botschaft: DON'T DRINK AND DRIVE!

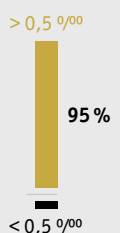


### ⑧ Anteil der alkoholbedingten Unfälle an allen polizeilich erfassten Unfällen



### ⑨ Blutalkoholkonzentration unter den alkoholisierten Unfallbeteiligten bei Unfällen mit Personenschäden (2021)

95 Prozent der alkoholisierten Unfallbeteiligten weisen Blutalkoholwerte weit über der Grenze von 0,5 Promille auf. Es bestehen deshalb erhebliche Zweifel, dass eine niedrigere Promille-Grenze Einfluss auf das Fehlverhalten derart angetrunkenen Verkehrsteilnehmer hätte.



Betrachtet man alle polizeilich erfassten Unfälle, dann zeigt sich, dass die alkoholbedingten Unfälle IM TREND ZURÜCKGEHEN. Sie haben in den vergangenen Jahren einen historischen Tiefststand erreicht. Dies gilt sowohl absolut als auch anteilig an allen Unfällen. Von den 2,3 Mio. im Jahr 2021 polizeilich erfassten Unfällen wurden nur 690 von Führern eines Kfz verursacht, die eine Blutalkoholkonzentration zwischen 0,0 und 0,5 Promille aufwiesen. Interessant ist auch der Blick auf die Blutalkoholkonzentration der alkoholisierten Beteiligten bei Unfällen mit Personenschäden, weist diese doch ganz überwiegend Werte weit über der 0,5-Promille-Grenze auf.